

Abschlussprüfung 2007

an den Realschulen in Bayern

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE/RECHNUNGSWESEN

Umgearbeitet
auf 19% USt!

NACHTERMINAUFGABE

Lösungsvorschlag

Maximal
anrechenbare
Fehler

Aufgabe 1				
1.1	2400 FO	924,48 € an 5000 UEFE 4800 UST	864,00 € 60,48 €	3
1.2.1	Diese Lieferbedingung bezeichnet man als „frei Haus“.			1
1.2.2	6140 AFR 2600 VORST	24,00 € 4,56 € an 2880 KA	28,56 €	4
1.3.1	Verzugszinsen: $\frac{924,48 \text{ €} \cdot 9\% \cdot 36 \text{ d}}{100\% \cdot 365 \text{ d}} = 8,21 \text{ €}$			2
1.3.2	2400 FO	18,21 € an 5710 ZE 5430 ASBE	8,21 € 10,00 €	3
1.4	2470 ZWFO	an 2400 FO	942,69 €	2
1.5	Z. B.: Das vorhandene Vermögen reicht nicht aus, um die Gerichtskosten für das Insolvenzverfahren zu decken.			1
				16

Aufgabe 2				
2.1.1	=A4*B4 (oder: =B6*B4)			2
2.1.2	=SUMME(C6:C11)			3
2.2.1	Durch die Tilgung vermindert sich die jeweilige Restschuld und damit auch die Zinszahlung. Somit nimmt auch die Darlehensrate stetig ab.			1
2.2.2	Darlehen, bei denen die jährliche Darlehensrate während der Laufzeit gleich bleibt, bezeichnet man als Annuitätendarlehen .			1
2.3	2800 BK 6750 KGV	88.650,00 € 1.350,00 € an 4250 LBKV	90.000,00 €	3
2.4	Grunderwerbsteuer: 3,5% von 120.000,00 € = 4.200,00 €			
	0500 UGR	an 4830 VFA	4.200,00 €	3
	(Anstelle Konto 4830 VFA ist auch Konto 4400 VE möglich.)			
2.5	Grundstücke sind nicht abnutzbar und unterliegen somit keiner planmäßigen Abschreibung.			1
				14

Aufgabe 7

7.1	Diese Art von Vergleich wird als Branchenvergleich (externer Vergleich) bezeichnet.	1
7.2	Z. B.: Banken. Um bestehende Kredite zu verlängern bzw. neue zu gewähren sind bei der Bank die Jahresabschlüsse zum Zwecke der Prüfung der Kreditwürdigkeit einzureichen.	2
7.3	Finanzierung (EK-Anteil) $\frac{2.064.330,00 \text{ €} \cdot 100\%}{7.040.000,00 \text{ €}} = 29,32\%$ (Unternehmen „SÜSS“):	2
7.4.1	Z. B.: „Flink“ arbeitet insgesamt mit weniger Kapital; aufgrund des niedrigeren Werts im Nenner fällt deshalb diese Kennzahl - trotz des niedrigeren Eigenkapitals - etwas höher aus.	1
7.4.2	Z. B.: - Sicherheit in wirtschaftlichen Krisensituationen - finanzielle Unabhängigkeit gegenüber Gläubigern	2
7.5	Mögliche Antworten (zwei sind zu nennen): - „Flink“ arbeitet mit Leasing - „Flink“ hat altes, nahezu abgeschrieben Anlagevermögen (vgl. Bilanz) - „Flink“ verwendet die lineare Abschreibung, während „SÜSS“ degressiv abschreibt	2
7.6.1	Eigenkapital (Anfangsbestand) 1.281.300,00 € + Jahresüberschuss 93.700,00 € + Privateinlagen 80.000,00 € - Privatentnahmen 90.000,00 € <hr/> Eigenkapital (Schlussbestand) 1.365.000,00 € Eigenkapital- Rentabilität: $\frac{93.700,00 \text{ €} \cdot 100\%}{1.281.300,00 \text{ €}} = 7,31\%$	4
7.6.2	Z. B.: Die Eigenkapitalrentabilität ist im Vergleich zu anderen Anlageformen günstig, da sie über dem marktüblichen Zinssatz (aktuelle Umlaufrendite) liegt.	2

16

Summe der anrechenbaren Fehler insgesamt: 110